



Podiumsveranstaltung

Zivilgesellschaft in Gefahr

Handlungsspielräume für Engagement am Beispiel von Aserbaidschan, Indien und Kenia

Mittwoch, 27. April 2016, 18:30 Uhr – Heinrich-Böll-Stiftung



CC BY-SA - John Bichel Lindegaard

mit: **Emin Milli**, Journalist, Meydan TV, Aserbaidschan; **Gladwell Otieno**, Africa Centre for Open Governance, Kenia; **Henri Tiphagne**, People's Watch, Preisträger des Amnesty Menschenrechtspreises, Indien; **Karin Goebel**, Referat Menschenrechte und Genderfragen, Auswärtiges Amt*; **Margaret Sekaggya**, ehem. VN-Sonderberichterstatterin f. Menschenrechtsverteidiger; Moderation: **Dr. Julia Duchrow**, Referat Menschenrechte & Frieden, Brot für die Welt; Begrüßung: **Barbara Unmüßig**, Heinrich-Böll-Stiftung; **Selmin Çalışkan**, Amnesty International

Zivilgesellschaft gerät weltweit zunehmend unter Druck: In vielen Ländern schränken Regierungen die Aktivitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen mit gezielten Maßnahmen immer stärker ein und drangsalieren – offen oder indirekt – Personen, die sich für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz einsetzen. Diese Entwicklung – oftmals bezeichnet als shrinking space bzw. closing space – ist mittlerweile zu einem globalen Trend geworden, der nicht nur in autoritären Regimen oder außerhalb Europas zu beobachten ist.

An diesem Abend analysieren und diskutieren wir mit betroffenen Gästen aus Indien, Kenia und Aserbaidschan Hintergründe und Folgen des weltweit zunehmenden Drucks auf Zivilgesellschaft. Ein zentraler Fokus liegt an diesem Abend auf der Analyse und Diskussion von erfolgreichen

Gegenstrategien und der Rolle von EU und Bundesregierung im Schutz der Handlungsspielräume.

Sprache Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung

Veranstaltungsort Heinrich-Böll-Stiftung,
Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei

Fachkontakt/Information Jana Prosinger, Referentin des Vorstands Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

T +49(0)30.285 34-116 **E** prosinger@boell.de

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit Amnesty International und Brot für die Welt.

* angefragt



Podiumsveranstaltung

Zivilgesellschaft in Gefahr

Handlungsspielräume für Engagement am Beispiel von Aserbaidschan, Indien und Kenia

Mittwoch, 27. April 2016, 18:30 Uhr – Heinrich-Böll-Stiftung

Programm

Mittwoch, 27. April 2016, 18.30 Uhr – 21.00 Uhr

18.30 Begrüßung

Barbara Unmüßig, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Selmin Çalışkan, Generalsekretärin Amnesty International

19.00 Podiumsdiskussion

Zivilgesellschaft in Gefahr

Emin Milli, Journalist und Direktor von Meydan TV, Aserbaidschan

Gladwell Otieno, Direktorin von Africa Centre for Open Governance (AfriCOG), Kenia

Henri Tiphagne, Direktor von People's Watch und Preisträger des Amnesty Menschenrechtspreises, Indien

Karin Goebel, Leiterin des Referats Menschenrechte und Genderfragen, Auswärtiges Amt*

Margaret Sekaggya, Geschäftsführerin des Human Rights Centre Uganda, ehem. VN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechtsverteidiger

Moderation: Dr. Julia Duchrow, Leiterin Referat Menschenrechte und Frieden, Brot für die Welt

21.00 Empfang

* angefragt

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.